

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1805

16.12.1805 (No. 51)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1008412](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1008412)

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Anno 1805. Montag, den 16ten December. Nro. 51.

I. Gerichtliche Proclamate und Publicationen.

1) Es werden alle diejenigen, welche wegen Bezahlung des Sperrgeldes am Damnthore für das laufende Jahr bestimmte Accorde geschlossen haben, erinnert, die accordirten Thorgelder nunmehr fordersamst an den derzeitigen Einnehmer derselben, Joachim Dehlmann, zu entrichten, wie denn auch alle, welche für das künftige Jahr gegen Entrichtung einer gewissen Summe die Befreyung vom Sperrgelde bey dem gedachten Thore, ferner zu bezahlen oder zu erlangen wünschen, sich diesershalb in den nächsten Tagen, und längstens bis zum Ablauf dieses Jahres bey demselben einzufinden haben.

Oldenburg, aus der Cammer den 14. December 1805.

Römer

Wenz.

Erdmann

Donath.

2) Es ist der Hausmann Otto Rimme in Johannis Hause zu Bardenfleth gewillet, seine zu Bardenfleth belegene Bau am 20. Januar 1806 Nachmittags um 2 Uhr in Carsten Luerßen Wirthshause zum Vordermaor folgendermaßen, als 1) das Wohnhaus nebst Hofte sämtliche Moorländerereyen, bis an die Rinderstraße, bestehend in 6 grünen Rämpen und dem Rockenmoor, auch 4 grünen Rämpen vor dem Hause bis zur Nebberstraße; 2) den sogenannten kleinen Mittelweg, und 3) den sogenannten langen Mittwegskamp, verkaufen, dieselben Stücke eventualiter aber von Maytag 1807 an auf einige Jahre verheuern zu lassen. Die Angabe ist den 8. Januar 1806 bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte.

3) Weyl. Beckeramtmeisters Hinrich Christian Köster auf dem äußersten Damm Kinder erster Ehe Vormünder, Johann Köhler und Harm Mohr zu Osterburg, sind gewillet, die ihren Pupillen gebührige Weide bey der Dammföppel und einen Garten bey dem Osterburger Esche am 11. Januar 1806 im blauen Hause verkaufen zu lassen. Die Angabe ist den 7. Januar 1806 bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte.

4) Auf Ansuchen des Johann Diebuhrs Ehefrau in Veystandschaft ihres Ehemannes, den Verkauf eines durch Veyspruch an sich gebrachten von Jacob Corbes an Lorenz Dehls unter der Hand verkauften hinter Harrien belegenen Stück Landes betreffend, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 18. November bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte angefehrt gewesenen Angabetermin nicht gemeldet haben, mit ihren Ansprüchen und Forderungen hiemittelt bräcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen hiedurch auferlegt.

5) Auf Ansuchen des weyl. Commerz-Assess. und Auktionsverwalters Ritscher Kinder Vormünder, Kaufleute Schömann und Consorten hieselbst, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 7. October in Convocationssachen wegen des öffentlichen Verkaufs ihrer Pupillen Ritscherstellen in der hiesigen St. Lambertikirche und der Meyergerechtsame in weyl. Jacob Bönnings Bau zu Bardenfleth sowohl, als auch in Ansehung des Nachlasses des gedachten Commerz-Assessors Ritscher und dessen auch verstorbenen Wittwe, imgleichen wegen des erstern Dienstgeschäfte, unter andern namentlich aufgehobene Vergantungs- und Heuergelder, auf hiesiger Herzogl. Registrations-Canzley angefehrt gewesenen Angabetermin mit ihren etwanigen Ansprüchen und Forde-



rungen nicht gemeldet haben, daran gänzlich präclubirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen hiedurch anferlegt.

6) Dietrich Röber und dessen Ehefrau zu Buxhusen haben ihre daselbst belegene Stätte bereits unterm 22. December 1804 an ihre Tochter Becke, verehlicht mit Arend Grape zu Habbrügge übertragen. Die Ang. ist d. 7. Januar beym Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte.

7) Nachdem in Concursachen wider Claus Glüsing zu Barschläte, zwischen demselben und Johann Hinrich Wiechmann zum Neuenhundertorfer Wuttel am 22. und 24. November dahin eine gerichtliche Vereinbarung zu Stande gekommen ist, daß gedachter Joh. Hinr. Wiechmann zum Neuenhundertorfer Wuttel sich verbindlich gemacht hat, die wider Claus Glüsing bey dessen Concurs ausgegebenen und in dem am 2. October abgesprochenen Präferenzurtheile locirten Forderungen in Gemäßheit des gedachten Präferenzurtheiles als selbstschuldiger Bürge, in so weit sie als liquide anzusehen, zu Mahtag 1806 auszuführen, in so weit sie aber nicht liquide sind, weiter zu Recht auszuführen: so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht und zu jedermanns Wißenschaft gebracht, auch diese Bekanntmachung dahin erstreckt, daß nunmehr, und so bewandten Umständen nach, der wider Claus Glüsing erkannt gewesene Concurs wieder aufgehoben worden, und sämtliche Creditoren desselben sich wegen Abtrags ihrer Forderungen an gedachten Johann Hinrich Wiechmann zu halten und dieselbe von ihm wahrzunehmen haben; wie denn auch ferner allgemein bekannt gemacht wird, daß Claus Glüsing sich zufolge seiner freywillig abgegebenen Erklärung einer gerichtlichen Beyständschaft unterzogen habe, und die Hausmänner Joh. Hinrich Wiechmann zum Neuenhundertorfer Wuttel und Johann Glüsing zu Rixenbüttel zu seinen gerichtlichen Beyständen bestellet worden seyen; daher denn besagter Claus Glüsing ohne obgedachter seiner gerichtlichen Beystände Wissen, Willen und Genehmigung keine Schulden auf seine Stätte contrahiren, noch sonstige rechtsverbindliche Handlungen begeben zu wollen sich erklärt habe, daher auch alle und jede, so sich mit Claus Glüsing auf dergleichen Handlungen einlassen wollen, um sich vor Schaden und Nachtheil zu hüten, sich hiernach zu richten und ohne seiner Beystände Wissen und Willen mit demselben auf keine rechtsverbindliche Handlungen einzulassen; widrigenfalls zu gewärtigen haben, daß solches für null und nichtig werde erkannt werden.

Decretum Delmenhorst in Judicio den 24. Nov. 1805.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

v. Brandenstein.

8) In Convocationsachen wegen der von Henrich Warrelmann zu Warrel an Johann Hermann Mienaber zu Etickgrafe verkauften Brinksiherey; 2) wegen der von dem Aeltermann Peter Geerken zu Delmenhorst öffentlich zu verkaufenden Landes; 3) wegen der von Menke Wolsen zu Bergdorf öffentlich zu verkaufenden Grundstücke; 4) wegen der von Hinrich Teies zu Hengsterholz verkauften Brinksiherey; 5) wegen der von dem Camerr. Scheel zu Campe an den Hff. Epping verkauften Stätte; und 6) wegen des Johann Hinrich Mehrens Wittwe zu Bettingbühren, sind die Präclufivdecrete vom Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte erlassen.

9) Es wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß der auf heute, als den 14. December, angesetzt gewesene Verkauf einiger Mobilien und Moventien des Fuhrmanns Baumeister hieselbst vorläufig ausgesetzt worden, selbiger aber am 19. December Nachmittags um 2 Uhr in des gedachten Baumeisters Wohnung auf dem Stau hieselbst vor sich gehen werde, als woselbst sich alsdann Liebhaber einfinden werden und den Verkauf gewärtigen.

Decretum Oldenburg, in Judicio den 14. December 1805.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

v. Oeder.

10) Wider Christian Friedrich Reins, Halbmeier zu Edewecht, in der Bogten Zwischenahn, ist Schuldenhalber beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte der Concurs erkannt. 1) Die Angabe ist den 13. Januar. 2) Deduction den 18. Februar. 3) Prior. Urtheil den 27. März. 4) Vergantung oder Löse den 22. April 1806.

11) Wilhelm Friedrich Oltjen in Delmenhorst hat sein an der langen Straße belegenes Wohnhaus samt Garten und Haidland an Hermann Röster in Bremen verkauft. Die Angabe ist des 13. Januar 1806 beym Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte.

12) Wider Johann Nicolaus Haase auf dem äußersten Damme entsteht Schuldenhalber

beym hiesigen Herzogl. Landgerichte der Concurſ. 1) Die Ang. iſt d. 14. Jan. 2) Deduc. d. 6. Febr. 3) Prior. Ur. d. 6. März. 4) Vergütung oder Löſe d. 27. März 1806.

13) Die Eſſer des Moriffe Moriffſchen Concurſgutes, Johann Peter Wied und Moriffe Moriffe zu Harrien ſind gewillt, dieſes ganze Concurſgut, ſo wie ſie ſolches überkommen, am 25. Januar 1806 in des Johann Peter Wied Behauſung verkaufen zu laſſen. Die Angabe iſt d. 14. Januar 1806 beym hiesigen Herzogl. Landgerichte.

14) Es wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß Catharina Lampe zu Meerſtede, ihre baſelſt belegene von der Stelle des Claus Meyer und J. H. Poppe baſelſt begränzte volle Baustelle mit Schuld und Unſchuld an ihren Schweſtersohn Carſten Lindemann zu Meerſtede übertragen habe, und werden daher alle und jede, welche an obgedachte Uebertragung An- oder Beyſpruch zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, ſich damit in dem auf den 9. Januar 1806 beym hiesigen Herzogl. Landgerichte dazu angeſetzten Angabetermin, bei Strafe, nicht weiter damit gehört zu werden, anzugeben haben; jedoch haben ſich diejenigen mit ihren Forderungen, als 1) Johann Stolle zu Barel wegen 290 rC; 2) Lönjes Fahlſtede zu Meerſtedt 170 rC; 3) Claus Schier baſelſt 125 rC; 4) Berend Hilgen baſelſt 50 rC; 5) Gerhard Aſchenbeck zu Aſchenbeck 30 rC; 6) Arend Hinrich Diebrich zum Wuſche 50 rC; 7) Johann Hinrich Sanders zu Dötlingen 30 rC; 8) Anna Catharina Sanders zu Meerſtedt 50 rC, anzugeben nicht nöthig.

15) Da die Wittve Lübben zu Oberhammelwarden, vermöge eingegangenen Reſcript's Herzoglicher Regierungs-Canzley, unter Curatel zu ſetzen iſt: ſo wird ſolches, und daß niemand ohne der ihr zuzuordnenden Curatoren Einwilligung rechtsverbindliche Handlungen mit derſelben eingehen könne, hiedurch bekannt gemacht.

Decretum Oldenburg in Iudicio, den 15. December 1805.

Herzogl. Holſtein-Oldenburgiſches Landgericht hieſelbſt.

n. Berger.

16) In Concurſſachen Johann Meyer, Köthrs zum Faderberge Creditoren, wird hiemit bekannt gemacht, daß der fernere Fortgang dieſes Concurſes bis weiter ausgeſetzt worden.

Decretum Neuenburg in Iudicio, den 30. Nov. 1805.

Herzogl. Holſtein-Oldenburgiſches Landgericht hieſelbſt.

v. Muck.

17) Der Bledenſchläger Peter Floß hieſelbſt hat das neben ſeinem Wohnhauſe in der Baumgartenſtraße belegene Haus an den Wajenmeiſter Chriſtian Willers unter der Hand verkauft. Zur Angabe etwanigen An- oder Beyſpruchs wegen dieſes Verkaufs iſt der Termin hieſelbſt auf den 21. Januar bey Strafe ewigen Stillſchweigens angeſetzt.

Oldenburg vom Rathhauſe den 12. Decbr. 1805.

Bürgermeiſter und Rath hieſelbſt.

18) Wenn ſeit längerem 2 etwas beſchädigte Schiffsjollen, wovon jedoch die eine wieder weggetrieben, auch 1 Anker auf hieſiger Rhode geborgen, ohne daß ſich auf die in den Bremer wöchentlichen Anzeigen bereits geſchehene öffentliche Bekanntmachung ein Eigenthümer gemeldet; ſo wird hiemit nochmals zum Ueberfluß durch die hieſige wöchentliche Anzeige und Publication in den Kirchen zu Eckwarden und Loſſens bekannt gemacht, daß wenn ſich a dato innerhalb 6 Wochen kein genugsam legitimirter Eigener zu den angeſtrandeten und geborgenen Sachen beym Amt anmelden ſollte; alsdann ſolche Sachen am 22. Jan. 1806 Nachmittags um 2 Uhr beym Loſſenſer Deich an Ort und Stelle, da ſie geborgen und niedergelegt, öffentlich meiſtbietend vom Amt werden verkauft und weiter nach der Strandungsordnung wird verfahren werden.

Loſſens, den 3. December 1805.

Herzogl. Holſtein-Oldenburgiſches Amt hieſelbſt.

Mers.

1) Des verſtorbenen Barelſchen Einwohners Johann Hinterecks Sohn, Johann Diebrich Hintereck, ſetzt zu Fehnſterwold bey Grönnungen, läßt am 10. Januar 1806 Nachmittags um 3 Uhr ſeine ererbte älterliche Häuſeley, als das zu Barel am Haberkamp ſiehende Wohnhaus mit

Garten, einen Mannskirchenstand und ein Dorfmoor am Neuenwege, im Schütting zu Varel öffentlich meistbietend verkaufen. Die Angabe ist den 8. Januar 1806 beym Varel. Amtsgericht.

2) Der Weißbecker Johann Dieblich Fechter zu Varel will, zur Befriedigung seiner Gläubiger, seine daselbst am Nordende belegene von seinem weyl. Vater Johann Hinrich Fechter auf ihn vererbte vormals Prinzen neue Köttheren, als das an der Nordender Straße stehende Wohnhaus, nebst dem am Brähm belegenen Garten, und einem am Dangaster Wege liegenden Moorplacken, am 10. Januar 1806 im herrschaftlichen Schütting zu Varel meistbietend verkaufen lassen. Die Angabe ist den 8. Januar 1806 beym Amtsgericht zu Varel.

3) Auf Anhalten Johann Dieblich Hohn, alten Kötthers zu Varel am Nordende, ist zur Angabe aller Ansprüche und Forderungen an die von seinem Vater, weyl. Dietrich Hohn, nachgelassene Köttheren und übrige Güter, als wovon er, als Grunderbe, jetzt seine Stiefmutter und Geschwister abfinden muß, ein präclusivischer Termin auf den 8. Januar 1806 beym Varel'schen Amtsgericht präfigirt worden.

4) Conrad Bältzer zu Varel hat die im abgewichenen Jahre an seinen Bruder Albert Bältzer verkaufte, von diesem aber verlassene, demnächst auch an jenen ausdrücklich wieder überlassene Häuseley am Neuenwege mit Zubehör, nunmehr an Gerd Theilen, Friedrichs Sohn von Obensrohe, verkauft. Die Angabe ist den 8. Januar beym Amtsgericht zu Varel.

Zweyte Bekanntmachung.

Reg. Cons. Sämmtlicher Creditoren des weyl. Schulhalters Reepen, Ang. d. 19. Decbr. d. J. Præl. Besch. d. 7. Jan. 1806. Oldb. Magistr. Verkauf des Hauses des Kaufmanns Breithaupt d. 24. Decbr. Ang. d. 19. December.

Ad Requisitionem.

Auf Ansuchen der nächsten Verwandten des im Jahre 1734 dahier gebornen Johann Bernhard Friedrich Uemann, von dessen Leben und Aufenthalte, seit seiner vor länger als 40 Jahren erfolgten Abreise von hier, gar keine Nachricht eingegangen, werden von Uns Bürgermeister und Rath der Stadt Osnabrück gedachter Uemann oder seine etwaige Leibeserben hiedurch öffentlich vorgeladen, sich in Zeit von 6 Monaten dahier vor der Pupillar-Commission entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu stellen und wegen eigener Annahme des unter obrigkeitlich angeordneter Curatel stehenden nicht beträchtlichen Vermögens sich zu erklären, widrigenfalls zu gewärtigen, daß nach Ablauf der bestimmten Zeit vorgenannter Uemann für todt erklärt und das Vermögen unter Aufhebung der Curatel den nächsten Verwandten verabsolgt werden solle. Urkundlich unsers Sigilli ad Caussas und des Secretarii Unterschrift.

Osnabrück, den 26. November 1805.

Ad mandatum Ampliss. Senat. Spec.
Strückmann, Secr.

II. Privatsachen.

Der Englische Dolmetscher oder Kleines Englisches Wörterbuch wird morgen die Presse verlassen und ist bey mir und bey allen hiesigen Buchbindern für 12 gr. Gold zu haben. Buchdrucker Stalling.

Ich habe eine Parthei alten Jamaica Rum am Lager, den ich, um damit aufzuräumen, zu billigen Preisen verkaufe. Gerhard Stalling.

1) Die Pächter des freyen Verkaufs von Gartensaamen, die hiesigen Bürger Johann und Dieb. tom Welde, haben wieder ihre gewöhnlichen Meisen in Holland nach Harlem etc. wegen der besten Samenereyen und Blumen vollendet und sind mit neuen ausgesuchten Waaren in ihrer Wohnung beym Gastwirth Pophanden hieselbst. Sie reisen, und zwar ersterer, zum Verkauf über Elesseth und Hammelwarden, etwas über die Weser ins Bantjadingerland, woselbst er mehrerer Bekanntschaft und Handels halber wohl sich länger aufhalten wird, und denkt derselbe im Anfang Februars wieder in Oldenburg zu seyn; alsdann hiesige Herrschaften neue Waaren, auch extra große, breite, schwere Schlagbohnen, so wie auch seine Verlenz oder Niddbohnen, Schlag-schwerdbohnen, erhalten, weßfalls, als auch wegen der Erbsen, 2—5 Fuß hoch mährliche und schriftliche Beskellungen auch schon vorher erbeten, und besonders der etwas höhern Preise der Bohnen halber doch die billigs

sein Preise versprochen werden. Uebrigens wird noch angezeigt, daß Diedrich tom Welbe seine Reisen in die vier Markvogteyen nehmen wird, und daß wegen Entdeckung der Schleichhändler ohne Herzoglichen Cammerpaß 12. die schon sonst bekannt gemachte Vergütung von einigen Leinwandern vom Cammerboten Claussen und Kaufmann Ennen in Empfang zu nehmen ist.

2) Der Cammersecretair Schrentaut in Jever und der Kaufmann M. F. Michaelsen in Steinhausen machen hiemit, Namens ihrer Ehegattinnen, als Theilhaberinnen des von ihrem verstorbenen Ehemann resp. Vater, Johann Diedrich Jaddeloh, im Besitze gehaltenen Vermögens, bekannt, daß sie dem Johann Schwanenmebel in Steinhausen Vollmacht erteilt haben, ihre zu dem bemeldeten Vermögen gehörenden Forderungen einzufordern, zu erheben und zu quitiren, bey nicht erfolgloser Zahlung gerichtliche Klage anzustellen, Abrechnung zu halten und Liquidationen zu betreiben. Jever und Steinhausen, den 12. und 13. Novbr. 1805.

3) Wiederum habe ich eine Parthey der schönsten Troler und Sächsischen Spielsachen für Kinder erhalten. Es sind alle nur erdenkliche Sachen zu den äußerst billigsten Preisen, als feine angekleidete Duden, so auch Gliederböcken, schöne Städte und Kirchen, fahrende Schiffe, große und kleine Wagen und Schubkarren, allerlei Thiere, alles solches in Zinn, so auch in allen Conleuren von Holz, und alles, was man sich nur für Kinder denken mag. Johann Christian Pape in Barel.

4) Johann Gerhard Schild zu Vardenfleth will das von ihm bewohnte Haus, welches 51 Fuß lang und 31 Fuß breit, und vor kurzer Zeit erst gebauet ist, zum Abbruch aus der Hand verkaufen. Liebhaber wollen sich je eher je lieber bey ihm einfinden.

5) Bey dem Zwischenhändler Kirchenjuraten Johann Dirdrich Detjen zu Rosrup sind noch einige 100 Rthlr. Kirchengelder jezt, und mit Ausgang dieses Monats 3—400 Rthlr. zinsbar in Empfang zu nehmen.

6) Da ich jezt meine Wohnung verlassen und nun in Kirchhimmeln wohne, so habe ich die von mir selbst errichtete kleine Brenneren zu verkaufen. Der Kessel ist ungefähr 2 Tonnen groß und wird nebst Helm und Schlange mit 2 Böden, welches beynähe ganz neu und erst ein Jahr gebraucht ist, nebst einigen Ausern zu einem billigen Preis verkauft.

7) Den Gottlieb Fachtmann in Aldenburg ist um einen billigen Preis zu haben: ungefähr 700 Fuß sehr guten Buchsbaum, so wie auch 6 Stück anschnliche Tachsbäume.

8) Neue und schöne Musikalien für die Flöte, fürs Clavier, desgleichen für die Guitare, habe ich sehr wohlfeilen Preises zu verkaufen; Liebhaber wollen sich aber bald melden, weil ich sie sonst von hier sende. Gerdsen in der Heisingstraße am Markt.

9) Ich habe, als Curator über gewisse Ehrlche Huergerlder eine Summe von 125 Rthlr. Gold sofort zinsbar zu belegen. Arp Swassen zu Schmalensteth.

10) Der Uhrmacher Hermann Nordhusen, wohnhaft in Afsede bey Neuenburg, schräg vor dem Afseder Krüge über, empfiehlt sich einem geehrten Publicum, hauptsächlich dem Neuenburger Amtsdistrict und Ausmerländer Eingefessenen, mit Reparatur aller möglichen Sorten Taschen- und Schlaguhren, auch dem Verkauf neuer Taschenuhren. Er bittet allenthalben um geneigten Zuspruch und verspricht Promptitude, gute Arbeit und billige Preise.

11) Hinrich Wessels zum Abbehauser Groden, als Vermund über wepl. Johanna Wildts Tochter, hat sofort einige 100 Rthlr. und als Curator über Gerd Hohn zu Hering sofort ungefähr 100 Rthlr., alles in Golde, zinsbar zu belegen.

12) Es sind 38 Rthlr. 69 gr. Gold Burwinckler Schulcapitalien zu belegen und bey dem Juraten Cord Grube in Empfang zu nehmen.

13) Von den Tossenser Armencapitalien sind 75 Rthlr. Gold zinsbar zu belegen, welche sofort bey dem Armenjuraten Otto Wilhelm Gloisfein in Empfang genommen werden können.

14) Es sind von den Langwarder Kirchen- und Armencapitalien sogleich einige 100 Rthlr. und den 22. Februar l. J. 63 Rthlr. 44 gr. Kirchen- und 51 Rthlr. 28 gr. Armencapitalien, alles in Golde, gegen gehörige Sicherheit bey dem Juraten Hinrich Daniel Bartels in Empfang zu nehmen.

15) Am 17. November ist ein kleiner Mohrstod mit silbernem Knopfe, worauf der Name I. H. W. befindlich ist, von dem Gerberhose bis in die Haarenstraße verloren gegangen; der ehrliche Finder oder Käufer wird gebeten, ihn gegen ein billiges Fundgeld oder werthstehenden Preis an Wilhelmi auf dem Stadtschützing abzuliefern.

16) Von den mancherley neuen nützlichen und Spielsachen, welche bey mir zu haben sind, kann ich nur einiges hier anzeigen, als Camera obscura, mathematische Bekiste, Laterna magica, Miniaturfarbendruck, Kartentafeln, Schachspiele, Dambretter, Billards, Guckastern, Spielsachen, Häuser, Werdessälle zum Ausbauen, Stofsegebühren, alles von verschiedener Größe, angekleidete Puppen, Städte, Dörfer und Gärten zum Aufsetzen, Vogelorgeln, Lottospiele und viele andere gesellschaftliche Spiele, Nähmaschinen, Toiletts für Damen, und mehrere mathematische Sachen zum nützlichen Gebrauch für Kinder, viele neue Bilder mit und ohne Kupfer für Kinder, Brieftaschen mit Stintafelpergament und verschiedene Sorten Französischer Salanteriesachen, als Etuis, Dosen, Bonbonniers, wie auch feine Dragée von verschiedenen Gattungen, weiße Nürnberger Lebkuchen. C. C. Friede.

17) Der Fährich von Döring zu Low zeigt hiedurch an, daß er den 9. und 10. Januar 1806 dazu bestimmt habe, die Silbergeräthschaften, Ringe, Uhren und Gemälde in der bereits angekündigten Vergantung zu verkaufen zu lassen. Die Käufer solcher Sachen werden sich daher vorzüglich an diesem Tage einfinden und können auf Verlangen das Verzeichniß der Silbergeräthschaften erhalten.



19) Mit gerichtlicher Bewilligung soll die zu dem Nachlaß des weyl. Erb Meislohe gehörige Hofstelle zu Tossens mit ungefähr 13 Jüden Land und Perimentien am 31. December auf 1 Jahr in Decers Wirthshaus zu Tossens öffentlich verheuert werden. Unter den Ländereyen befinden sich einige Jüde Pflugland, die zum Theil in diesem Herbst vom Curator gepflügt und mit Noeden besäet sind.

20) Weyl. Johann Hinrich Hotings Witwe zu Wurhase und deren Sohn Meelß Hotina wollen die von ihnen bisher heuerlich bewohnte Hofstelle zu Wurhase mit ungefähr 14 Jüden Land und Perimentien auf 1 Jahr, nämlich von Montag 1806 bis dahin 1807 aus der Hand verasterheuern, weshalb sich die Liebhaber nächstens bey ihnen einfinden wollen. Unter den Ländereyen befinden sich 5 Jüde Pflugland und 8 Jüde grünes Land.

21) Da am 14ten der angesetzte Verkauf in des Fuhrmanns Baumeister Hause nicht vorgenommen, so will er nunmehr am 19. December Nachmittags um 2 Uhr daselbst verkaufen lassen: 1 Ackervagen, 1 Schlachtwagen, 1 Kührwagen, 1 Holzfälltten, 1 Pferd, Pferdegeschirr, auch Schellen. Liebhaber können die zu verkaufende Stücke nach Belieben in Augenschein nehmen.

22) Der Hausmann Olmann Folte zum Colmar will einen Theil seiner Immobilien, als die in der Bau belegene Köttheren mit 1—2 Tonnen Noedenmoor, 2 Torfschlägen, 10—12 Rüben Gras und Futterung, guten Klopandes, auch allenfalls Pflugland auf dem Kley, am 30. December Nachmittags um 1 Uhr in Herde Manns Wirthshaus bey der Strichhäuser Kirche im Ganzen oder stückweise, so wie sich Liebhaber finden werden, von Montag 1806 an, auf einige Jahre verheuern.

23) Die Vormünder über weyl. Pastor Grimm Kinder lassen am 18. Januar 1806 in dem Hause des Westermanns und Gastwirths Hesse das ihren Pupillen zugehörige in der kleinen Kirchenstraße belegene Haus und einige Kirchenstellen öffentlich meistbietend verkaufen. Das Haus ist adich frey und sind daher die Abgaben geringe. Es ist in einem sehr guten Stande. Unten im Hause sind 3 Zimmer, eine Schlafkammer und eine helle geräumige Küche mit einer Pumpe. In der obern Etage ist eine Stube und geräumiger Bodenraum, welcher mit wenigen Kosten ganz ausgebaut werden kann. Unten im Hause ist ein kleiner Keller und neben dem Hause ein kleiner Platz. Die Kirchenstellen, welche verkauft werden, bestehen in folgenden, als 1) in St. Lambertus Kirche am Mittelgange Stuhl Lit. C. Nr. 17. 2) die Stellen zwischen den Pfeilern im Stuhl Lit. I. Nr. 1 und 2. Sodann in St. Nicolai Kirche einen den Erben der weyl. Cambräthin Zachariasen gemeinschaftlich zugehörenden verschlossenen Stuhl unter Nr. 108. 109. 110. 111. 112. ferner Nr. 121. 122. 123. 124. 125.

24) Da ich wie gewöhnlich um diese Jahreszeit den schon bekannten Doppelporter zu brauen anfangte, so verfehle ich nicht, dieses anzuzeigen. Die Tonne kostet 10 Rthlr. Gold, und die Kanne 8 gr. Cour. Gleichfalls braue ich alle Woche den gewöhnlichen Porter, die Tonne 5 Rthlr. Gold und die Kanne 4 gr. Cour. Dieses Bier kann ich wegen seiner Stärke und seines guten Geschmacks sehr empfehlen. Wegen des obenbenannten Doppelporters bitte ich diejenigen, so davon haben wollen, baldigst ihre Bestellungen sowohl in kleinen wie in großen Quantitäten mir wissen zu lassen. Das gewöhnliche bierige Bier ist ebenfalls wie immer bey mir zu haben.

25) Ich habe jetzt vielerley neuemobische Spielsachen nach dem neuesten Geschmack erhalten, als große und kleine Masken für Kinder, vielerley Sorten Spielsack von Zinn, welches ich dusemdweise um einen billigen Preis verkaufen kann, alabasterne Puppen von 6 gr. bis 2 Rthlr. 36 gr., allerley Handwerker, die ihre Arbeit mit klingendem Spiel verrichten, Officiere, Withe, Hausfrauen, die ihr Volk nach der Ordnung des strafen, große und kleine Wagen, Schiebkarren, und hundert verschiedene Stücke mehr, Hamburger Zuckerbilden, Marzipanfiguren, vielerley Sorten fremde und selbstgemachte Conditorenwaren, neue Feigen, Arachmandeln und Wallnüsse. Ich verspreche meinen Freunden und Gönnern billige Behandlung.

Christoph Pape an der Rechtestraße.

26) Da ich mit Spielsack ausverkaufen will, so verkaufe ich zu diesem Weihnachts zum Einkaufspreis. Ich empfehle mich mit diesen und vorzüglich mit meinen Conditoren und Zuckerwaren, als Hamburger Zuckerbilden, gebrannten und überzogenen Mandeln, überzogenem Coriander und Anis, Munddocolade, Herkelt, Brustbeeren, Streuzucker, Speckelataie, Zuckerherzen von 2 gr. bis 1 Rthlr. die mehrere Jahre stehen können, nebst sonstigen Confectionen, und bleibt alles bis Neujahr stehen.

E. Eder. Writter.

27) J. D. W. Schliemann an der langen Straße empfiehlt sich bestens mit allen Sorten Nürnberger Spielsachen, sowohl feinen als ordinären, auch alabasternen angekleideten und unangekleideten Puppen, alles zu billigen Preis und bittet um geneigten Zuspruch.

28) In diesen Tagen hat der Schneider Wotthack wieder von allen Sorten Pelzwaren erhalten, als Muffen, Palatine, Handschuhe, Futter unter Pelze, Befäße um Pelze, Watten, Pelzschuhe für Herren und Damen, große Schuhe über Stiefeln zu tragen, Kinderpalatine, Halsbinden, Pelzmützen, fertige Pelze und Ehennissen, alle Sorten gestirte und ungekirte Schuhe, Kinderschuh, Pantoffeln, von allen Sorten Seebunds- und andere Karren, Strickseiden, Tobackbeutel, Pferdeböden, von allen Sorten ungeschnittene helle ausgefüllte Stiefeln, Strohhüte, Corsethüte, Huthüberzüge &c.

29) Der Buchbinder Schmidt dieselbst verkauft dieses Jahr vorzüglich schöne Neujahrswünsche, worunter ganz neue auf Atlas geprägte, auch auf Papier geprägte, mit Farben grundirt und mit Verzierungen besetzt, Italiensche mit Gold besetzte Strumpfbänder, Zuckerhüte, große und kleine Wünsche auf Atlas, Trage- und Antwortspiele, Räthselbücher &c.; auch sind bey demselben eine ziemliche Anzahl silberner Medaillen, sehr

sein gearbeitet, deren Inhalt hier anzuführen in weitläufig wäre, zu haben. Mit der Versicherung einer billigen Behandlung wird um gefälligen Zuspruch gebeten.

30) Die Schiffsheber Gerd Lübbes und Comp. zu Varel wollen ihr gegenwärtig im Varelser See tief liegendes Edmadschiff, „die zwei Gebrüder“ genannt, 60 Mecklenkern arch, unter der Hand verkaufen. Kaufsüchtige wollen sich daher innerhalb 14 Tage bey gedachten Gerd Lübbes in Varel, bey welchem auch das Inventarium eingesehen werden kann, einfinden und mit demselben accordiren.

31) Diedr. Christ. Kloppenburg zum Colmar will am 30. December Nachmittags um 2 Uhr in der Wittwe Schwarlings Hause zu Ovelgönne folgende jekt im Grünen liegende Ländereien meistens aus der Hand verheuern: 1) 15 Juck auf seiner Bau im Colmar, so seit vielen Jahren zu Schienweiden gebraucht, auf 1 Jahr zum Fennen, so auch in 2 Hämnen belegen; 2) 15 Juck auf v. d. Loosen Bau im Colmar, Schienweiden, welches in 2 Hämnen belegen, auf 2 oder 3 Jahre zum wechselfeitigen Gebrauch; 3) die Lärchen Dünge, bey Ovelgönne belegen, 18 Juck groß der besten Schienweiden, so seit vielen Jahren dazu gebraucht, auf 1 Jahr zum Fennen oder auf 4 Jahre zum wechselfeitigen Gebrauch im Grünen; 4) p. p. 3 Juck hinter Purjes Brücke bey Neuenfelde belegen, aus dem Grünen zu brechen und auf 4 Jahre unter dem Pflug zu gebrauchen, oder wenn nicht hinlänglich bebaut wird, auf 1 Jahr zum Mahen; auch p. p. 3 Juck niedrig Land ebendasselbst belegen, welches kann zweimal im Sommer gemähet werden, auf 1 oder mehrere Jahre. 5) 12 Juck Fettweiden barm kleinen Sied an der Weser auf 1 Jahr zum Fennen oder auf 2 oder 4 Jahre zum wechselfeitigen Gebrauch im Grünen und noch daselbst 2 Juck Außendeichsland, welches im Sommer zweimal gemähet werden kann, auf 1 oder mehrere Jahre; 6) 15 Juck im Tossener Groden auf 1 Jahr zum Fennen oder 2—4 Jahre zum wechselfeitigen Gebrauch; 7) 7 Juck einige Ruthen auf Roddens vum Priewege auf 1 Jahr zum Fennen oder auf 2—4 Jahre zum wechselfeitigen Gebrauch.

32) Jürgen Hinrich Seemann zur Klippfanne ist gewillt, sein zu Harrien am Deiche belegenes Wohnhaus, worin Beckerrey und Handlung getrieben wird, unter der Hand zu verkaufen.

33) Althig Lübben zum Hartwarde Wurf hat für seinen Pupillen, wehl. Cord Henden Sohn 8 Nthlr. gegen Sicherheit sinstbar zu belegen.

34) Jetzt geltendes Oldenb. Particularrecht, 2 n. 3r Th. 1. Nth. auf Druckpapier 1 Nthlr. 6 gr. auf Postp. 1 Nthlr. 24 gr. Eine kleine Gesellschaft wünscht im künftigen Jahre die Minerva von Archenholz zusammen zu lesen, wozu aber noch einige Interessenten fehlen. Wer also Theilnehmer zu werden Lust hat, wird gebeten, sich bald bey mir zu melden.

35) Es sucht eine Herrschaft auf dem Lande ein Dienstmädchen, das etwas im Kochen und in der Haushaltung geschickt ist, zugleich noch ein Mädchen, das mit Kühen umzugehen weiß und das Milchen versteht. Der Dienst ist Montag 1806 anzutreten; fernere Nachricht giebt der Gastwirth Haase hieselbst und Ehr. Apffel in Brake.

36) In einer guten Lage der hiesigen Stadt ist eine geräumige Stube nebst Schlafkammer mit oder ohne Mahlen, sogleich oder auf Oßern anzutreten, zu vermietthen. Nachricht bei Schaudt Detken Wittve hieselbst.

37) Die Vormünder über wehl. Wilhelm Georg Fischers Kinder zum Hammelwarde Moor, Meiner Ahlers und Johann Philip Meyers daselbst, wollen mit gerichtlicher Bewilligung ihrer Pupillen Köttern am 21. December in Johann Freesen Wirthshause theilweise oder in Ganzen nachdem sich Liebhaber einfinden, auf ein Jahr verheuern.

38) Da das Herzogl. Ovelgönnsche Landgericht geruht hat, mich unter die per decretum vom 22ten August 1804 höchstverordneten Rechnungssteller aufzunehmen: so mache ich dem geehrten Publicum solches hienit bekannt, und empfehle mich denen, welche Suratel oder vormundschaftliche Rechnungen zu verfertigen haben, unter Versprechung reeller Expedition gehorsamst. Ruhwarden. Schröder.

39) Ich habe 2 schöne braune Mutterferde zum Verkauf stehen; das eine ist 2 Jahre älter und auch größer, und sind beide in sehr gutem Stande. Küßen haben sie noch nicht gehabt, vorzüglich sind beide zum Joch, Rabbe auf Himmel im Stollhammer Kirchsp. Joh. Nabbe auf Himmel im Stollhammer Kirchsp.

40) Die Wittve des Jünglings Abiers an der langen Straße hat von allerlei Sorten fremdes Spielzeug für Kinder zum Verkauf stehen; sie verspricht billige Preise und bittet um geneigten Zuspruch.

41) In einer Eken- und Gewürzhandlung wird ein Lehrling von guter Erziehung gesucht, welcher nach Bequemlichkeit sogleich oder im nächsten Frühjahr antreten kann; man wolle sich diersehalb bey dem Postverwalter Maschius in Varel melden.

42) Mit seinem bekannten Confect und frischen Hamburger Zuckerbildern, nebst Weihnachtsgeschenken für Kinder, und verschiedenen Conditorwaaren, wie auch seinen Succade und Zuckerkuchen, empfiehlt sich bestens J. C. Kramer hieselbst.

43) Der Buchbinder Ruppert in Neuenburg verkauft verschiedene geschmackvolle Neujahrswünsche, mit und ohne Atlas, einzeln und bey ganzen Bogen zu billigen Preisen.

44) Der Buchbinder Soltau in Brake hat eine ansehnliche Auswahl geschmackvoller Neujahrswünsche, mit und ohne Atlas, einzeln und in ganzen Bogen, erhalten, und verkauft solche zu verschiedenen billigen Preisen.

45) Von dem Buchbinder Gerkens hieselbst werden verschiedene geschmackvolle Neujahrswünsche, silberne Medaillen und Lauenburger Schreibfahender verkauft.

46) Von Johann Anton Gausen zu Förrien ergethet concursus creditorum, und ist terminus praeclausivus zur Angabe bis zum 5. Januar 1806 hinausgesetzt worden. Jever, den 19. November 1805.

Aus dem Landgerichte hieselbst.

Zu beherzigende Anzeige für Eltern, Jugendlehrer und Kinderfreunde.

Auf allen resp. Postämtern und in allen Buchhandlungen und in Oldenburg, in der Schulstube ist, als die erste Lieferung, zur Ansicht und Beartugung, so wie zur Bestimmung eines schönen Weihnachtsgeschenks, zu haben: „Bildungsblätter, eine Zeitung für die Jugend, mit Kupfern und Musikbeilagen.“ Diese neue Jugendzeitung, deren schöner Plan gewis die allgemeine Zustimmung gewinnt, die unter der Redaction des Herrn Vice-director Dols von Anfang 1806 erscheint, und durch die Beiträge der geschäfttesten Jugendlehrer und Schriftsteller Deutschlands unterstützt wird, darf sich wohl eines ausgezeichneten Besalls versichert halten. Von diesen Bildungsblättern erscheint wöchentlich eine Lieferung von 3 Stücken nebst einem Begleitungs- und Intelligenzblatt für Eltern und Erzieher; dazu in jedem Monat 3 gut gearbeitete hübsche Kupfer und eine musikalische Anzeige, Umschlag und Inhaltsanzeige. Das schöne Aeußere dieser Zeitung zu bezeichnen, sey diese Anzeige hinreichend, daß Format, Papier und Druck so besorgt wird, wie bei der, auch bei mir erscheinenden „Zeitung für die elegante Welt“, einem Institut, welches das gebildete Publicum kennt, mit dem ausgezeichnetsten Besall beginnt und sich von dem steigenden Interesse desselben immer mehr überzeugt. Die resp. Postämter, so wie meine Geschäftsfreunde, sind alle mit dem ausführlichen Plane, um denselben zu vertheilen, und mit der ersten Lieferung hiplänglich versehen. Eltern und Lehrer haben nun die Güte, beides holen zu lassen, um sich durch eigene Ansicht zu überzeugen, daß ich wohl nicht zu viel hoffe, wenn ich glaube, Sie werden sich über ein Institut freuen, wofür Sie den lauten Besall und Dank von den jungen Interessenten jede Woche im Jahre zu erwarten haben, und wovon Sie jetzt die erste Lieferung als ein angenehmes Weihnachtsgeschenk bestimmen können.

Georg Wos.

Leipzig.

Concert = Anzeige.

Viertes Concert, Mittwochen den 18. December. Erster Theil: Militairische Symphonie von Haydn; Violinconcert von Franzl. Zweyter Theil: Ouverture der Oper „Don Juan“ von Mozart; Hoboeconcert von Fischer; Variationen für die Violine von Mäller. Extrablatts sind zu 36 gr. Gold bey dem Vorverkauf von Hatten zu haben.

Geburts = Anzeige.

Ich zeige meinen Verwandten, Freunden und Gönnern, hiedurch ergebenst an, daß meine Frau von einer gesunden Tochter glücklich entbunden ist.

I. G. Dürkack, Buchbinder zu Dvesgönne.

Todes = Anzeige.

Da es dem Allregierer gefallen, das schwächliche Leben meines Ehemannes und unsers Vaters, des Hansmanns Johann Bröte zu Oberhammelwarden, am 9. December des Nachts um 12 Uhr im 53ten Jahre seines Alters und im 23ten seiner vergnügten Ehe, durch einen sanften Tod zu endigen, um es mit einem ewig seligen zu verwechseln; so erfüllen wir hiedurch die Pflicht, dieses für uns äußerst betrübte Schicksal unsern Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen.

Des Verewigten Wittive H. C. Brötjen, geb. Schwarting und Kinder.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Werserzoll-Gelder beyhm Herzoglichen Zollamte zu Elsfleth auch in Golde mit 4 Procent Agio gegen N. $\frac{2}{3}$ entrichtet werden.

Vermöge Regierungs-Erkenntnisses vom 10. December ist Johann Hinrich Janham zu Manderloh, weil er wissentlich mehrere Schulden gemacht, als er zu bezahlen im Stande gewesen, auch kurz vor erkanntem Concurs verschiedene Effecten zum Nachtheil seiner Gläubiger verkauft hat, zu achtzägiger Gefängnißstrafe verurtheilt worden.

Vermöge Erkenntnisses Herzoglicher Regierungs-Canzley vom 10. December ist Hinrich Scholte, Heuermann und Schneider zum Kranenlamp, wegen begangenen Diebstahls, zu sechsmonatlicher Zuchthausstrafe mit Erstattung der Kosten condemnirt.

Raut Erkenntnisses der Herzoglichen Regierungs-Canzley ist Andreas Müller aus Teitens, wegen verübten Einschleichens in fremde Behausung, so wie, wegen der, ohne Erlaubniß gesch. henen Mitnahme eines Stückes Eschenholzes, zu 8tägigem Gefängniß und Erstattung der Kosten verurtheilt worden.

Vermöge Erkenntnisses der Herzoglichen Cammer ist Hermann Hauden zur Helle, wegen verübter Gewalthätigkeiten gegen den Huthmacher Johann Anton Herzog zu Wierstedde und dessen Gesellen Martin Gröne auf öffentlicher Heerstraße, in einer 1tägigen Gefängnißstrafe, die letzten 8 Tage einen Tag um den andern bey Wisse und Wode, auch in Erstattung der Werge und Kosten condemnirt, und diese Strafe bereits an ihm vollzogen worden.